

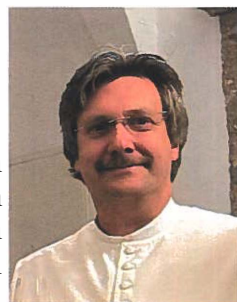
Dekanatsblattl

Die Zeitschrift des Dekanates Wilten Land **Herbst-Winter 2023**

*„Herbst ist Leben,
das sich aufgetankt vom Licht der Sonne
zurückzieht in die Kraft seiner Wurzeln“*

Sonja Baumann

Lieber Mitchristinnen und Mitchristen im Dekanat Wilten-Land!



Wir leben in einer unruhigen, unübersichtlichen und stressigen Zeit. Nachdem ich im Herbst 2022 im Dekanatsblattl über die vielen Krisen geschrieben habe, war meine Hoffnung, dass die Zeit der Krisen vorübergeht.

Die Nahostkrise, die seit Jahrzehnten vor sich hin schwelt, ist durch den Terror der Hamas leider zu einem heißen Konfliktherd geworden. Die Vertreibung von 100000 armenischen Christen aus Berg-Karabach ist da schon zu einer Randnotiz der Gegenwart geworden.

Ein weiteres Thema, das mich sehr beschäftigt, ist der Arbeitskräftemangel. An den Priestermangel haben wir uns leider gewöhnt, auch wenn der Rückgang der Priesterberufungen in Mitteleuropa eigentlich ein Zeichen der Krise ist. Mittlerweile fehlt es nicht nur in der Kirche an allen Ecken und Enden, sondern auch in der Pflege, im Kindergarten und bei den Busfahrern. Überall muss sich auf das Wesentliche und Dringendste beschränkt werden. Ein Grund ist sicherlich die demographische Entwicklung, auch „Pillenknicke“ genannt. Geburtenstarke Jahrgänge gehen in den Ruhestand und schwache Jahrgänge rücken nach. Aber schon zu Beginn unserer Studienzeit sagte man es uns, oft wurden wir auch die „Generation Praktikum“ genannt, weil es oft ohne jahrelange Praktika keinen fixen Arbeitsplatz gab, „wenn ihr einmal 50 seid, könnt Ihr euch die Arbeitsplätze aussuchen.“ Nun mit etwas über 50 muss ich sagen, diese Vorhersagen von vor 30 Jahren sind eingetroffen. So sind derzeit auch einige Posten im Dekanat Wilten-Land trotz mehrfacher Ausschreibung nicht besetzt. Damit nun zu den personellen Neuigkeiten im Dekanat: Elisabeth Steiner hat auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit im Seelsorgeraum Aldrans-Ampass-Lans-Sistrans und im Heim St. Martin beendet. Herzlichen Dank für ihren vielseitigen Einsatz und alles Gute für die Zukunft. Für die Altenheimseelsorge im Heim St. Martin in Aldrans konnte mit Andrea Theis eine Nachfolgerin gefunden werden, herzlich Willkommen!, -für den Seelsorgeraum Aldrans-Ampass-Lans-Sistrans leider noch niemand.

Für Abt Leopold wäre eine Unterstützung im Seelsorgeraum Sellrain in Form eines/einer PastoralassistentIn oder Pfarrhelferin wichtig -leider gab es keine Bewerbung.

Sehr erfreulich für uns alle und auch völlig unerwartet ist, dass wir für ein Jahr einen zusätzlichen Priester haben, Vikar Sinto, der in Völs leben und mitarbeiten wird, um danach in einem größeren Seelsorgeraum

Eine wirkliche Nachfolgelösung für Petra Unterberger hat sich noch nicht ergeben, sicherlich muss auch die Struktur der Dekanatsarbeit in den nächsten Monaten genauer angeschaut werden.

Sonja Baumann ist nun für 25 Stunden in der Woche angestellt, ca. 15 in der Altenheimseelsorge in Natters und Völs und ca.10 als Dekanats-assistentin, sowohl für Assistenzaufgaben für mich als Dekan als auch für einige pastorale Projekte. Mit 10 Stunden ist natürlich das nicht möglich, was früher mit 24 Stunden möglich war, da gilt es auch Schwerpunkte zu setzen und zu verzichten.

Auch in der Jugendarbeit hat sich einiges geändert: Jugendleiterin Desiree Egle (SR Tulfes-Rinn) absolviert berufsbegleitend die Ausbildung zur Religionslehrerin und reduziert von 10 auf 2 Stunden, herzlichen Dank für alles bisherige, besonders auch herzlichen Dank für die Begleitung der Jugendlichen auf der Reise zum Weltjugendtag und alles Gute für die Ausbildung und neue Tätigkeit.

Dekanatsjugendleiterin Klara Sturm absolviert in der Pfarre Saggen das Pastoraljahr und muss ihre Arbeit im Dekanat von 20 auf 5 Stunden kürzen, auch Dir Dekanatsjugendleiterin herzlichen Dank und alles Gute in der neuen Aufgabe. Mit Nora Baumann konnte eine Vertretung gefunden werden, mit 8 Stunden im Seelsorgeraum Tulfes-Rinn und mit 10 Stunden in der Dekanatsjugendstelle. Bei der Fülle dieser Nachrichten spüren wir den Umbruch in der Kirche und im Dekanat, wobei die Abwahl von Abt Leopold und die Pensionierung von Petra Unterberger sicherlich die größten Veränderungen bedeuten.

Umbruch - sicherlich auch in der Art und Weise der Seelsorge. Können wir als Priester weiterhin alle Begräbnisse übernehmen? In vielen Pfarren und Seelsorgeräumen der Diözese ist es selbstverständlich, dass Begräbnisleiterinnen Begräbnisse übernehmen, im Dekanat Wilten-Land eher ungewohnt, auch wenn Petra Unterberger schon vor langer Zeit die Ausbildung absolviert hat. Derzeit hat als einziger Pfarrkurator Harald Fleißner die Ausbildung, in diesem Jahr haben Dominik Schaffner und Maria Stock die Ausbildung begonnen und ich bitte um wohlwollende Aufnahme ihres wichtigen Dienstes.

Beim Erscheinen des Dekanatsblattls wird es sicherlich schon Ergebnisse der Synode geben, wir dürfen gespannt sein, was wir hören werden. Frieden, der letztlich von Gott kommt und Gottes Segen für das Arbeitsjahr wünsche ich allen mit der Bitte sich um den Frieden im „Kleinen“, besonders im eigenen Umfeld zu bemühen.

\) **NEUVORSTELLUNGEN IN UNSERM DEKANAT:**

[Seite 4+5]

Neue Jugendleitung im Dekanat und in den Pfarren Tulfes-Rinn:

Es freut mich, dass ich mich auf diesem Wege im Dekanat Wilten Land vorstellen darf:

Mein Name ist **Nora-Marie Baumann** und ich absolviere derzeit die Schule für Sozialpädagogik in Stams. Seit dem 1. September 2023 bin ich mit 10 Stunden als **Dekanatsjugendleiterin** und mit 8 Stunden als **Jugendleiterin für Rinn/Tulfes** tätig. Ich bin schon sehr neugierig auf die Zusammenarbeit mit Klara für das Dekanat und mit Desiree in Rinn/Tulfes!



Gemeinsam werden wir viele tolle Projekte weiterführen- aber auch neue Ideen umsetzen können. Das Angebot wird wieder kreativ gestaltet, damit für Jede/Jeden etwas dabei ist. Neben meiner Ausbildung bin ich auch Musikerin und habe nun die Möglichkeit, diese Leidenschaft in meine Arbeit einfließen zu lassen. Denn ich darf als Jugendleiterin in Rinn/Tulfes mit Kindern und Jugendlichen eine Chor- Gruppe bzw. eine Band zusammenstellen, mit der wir dann auch bei manchen Anlässen die musikalische Gestaltung in der Kirche übernehmen können. Informationen für den genauen Plan und die Umsetzung kommen im Laufe der nächsten Wochen noch, damit sich die Interessierten bei mir melden können. Auch werde ich in Rinn/Tulfes die Jugendlichen in der Firmvorbereitung unterstützend begleiten. Ich bin sehr dankbar darüber, für diese spannenden Aufgaben zukünftig mitverantwortlich sein zu dürfen und nehme die neue Herausforderung zuversichtlich an. *Eure Nora*

Altenheimseelsorge im Heim St.Martin/ALDRANS neu besetzt:

Ein herzliches Grüß Gott an alle! Mein Name ist **Andrea Theis** und ich darf mich vorstellen: Ich bin 56 Jahre alt und lebe mit meinem Mann in Kolsass, das ist ein Ort mit 1700 Einwohnern ca. 20 km östlich von Innsbruck. Wir haben drei erwachsene Töchter. Ich bin in Rum bei Innsbruck als Älteste von vier Kindern aufgewachsen und durch meine Oma kam ich schon früh mit Glauben und Kirche in Kontakt. Als ich meinen Mann kennenlernte, ergab sich für mich die Möglichkeit, in seiner Heimatgemeinde eine Jungschargruppe zu leiten. Durch die Ermutigung und Unterstützung der Priester wuchs ich tiefer in die Pfarrgemeinde hinein und durfte viele Erfahrungen sammeln.

Durch die Begegnung mit alten und kranken Menschen eröffnete sich eine neue Herausforderung für mich: ich absolvierte mit 51 Jahren einen speziellen Ausbildungslehrgang zur Seelsorgerin. Nach über dreißig Jahren ehrenamtlicher und hauptamtlicher pfarrlicher Pastoral führt mich mein Weg nun nach Aldrans in das Wohn- und Pflegeheim St. Martin. Seelsorge bedeutet für mich, den Bewohnern und deren Familien mit Wertschätzung zu begegnen und auch die Mitarbeiter:Innen achtsam und unterstützend zu begleiten. „Beurteile einen Tag nicht nach seinen Früchten, die du geerntet hast, sondern an den Samen, die du gesät hast!“

Andrea Theis



Völs erhält Unterstützung durch Vikar Sinto Kallarakkal

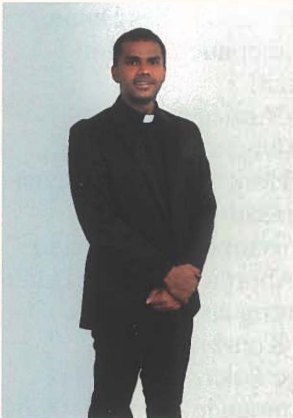
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mein Name ist **Sinto Kallarakkal**. Ich bin der neue **Vikar** in der **Pfarrre Völs**. Seit 01. September wohne ich im Pfarrheim und habe schon eine völlige Einführung von Pfarrer Christoph Pernter durch Völs bekommen. Ich wurde am 18. Februar 1987 in Kerala, Indien, geboren. Ich bin ein Priester der Diözese Kottapuram, Kerala, Indien.

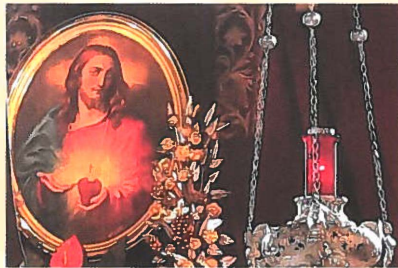
Meine priesterliche Ausbildung begann ich in Indien und beendete sie in München, Deutschland. Nachdem ich mein Philosophiestudium absolviert hatte, bekam ich die Gelegenheit, nach Deutschland zu gehen und im Priesterseminar „Herzogliches Georgianum“ meine priesterliche Ausbildung weiterzuführen und an der Ludwig-Maximilians-

Universität Theologie zu studieren. Nach dem Studium in München ging ich zurück nach Indien. Am 10. April 2021 wurde ich zum Priester geweiht. Am 28. August 2023 bin ich in Innsbruck angekommen.

Ich bin sehr froh und dankbar für diese Gelegenheit, wieder im deutschsprachigen Raum als Priester zu wohnen und zu arbeiten. Es ist auch eine gute Chance für mich, meine Sprachbekenntnis zu verbessern und die Kultur noch besser kennenzulernen. Ich bin sicher, dass ich wirklich eine gute und angenehme Zeit hier in Völs haben werde. Vor allem kann ich meine priesterlichen Aufgaben zusammen mit Christoph hier erfüllen.



Sinto Kallarakkal



Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer Norbert

Im feierlichen Rahmen des Herz Jesu Festes feierte Pfarrer Norbert am **18.6.23** in Patsch seinen **60 jährigen priesterlichen Dienst**. Am 30.03.1963 wurde er in der Innsbrucker Jesuitenkirche zum Priester geweiht. „*Jch bin unter euch, wie einer der dient*“, dieses Zitat aus dem Lukasevangelium wählte er als Leitspruch für seinen priesterlichen Weg.

Der Abt em. Raimund Schreier, welcher die Hl. Messe gemeinsam mit ihm zelebrierte, schlug in seiner Predigt die Brücke vom Herzjesu-Fest zur Jubiläumsfeier mit dem Slogan: **„Herz ist Trumpf“**. Dazu bezog er sich u.a. Auf die Gedanken des Hl. Augustinus: *„Was du in anderen entzünden willst, muss in dir selbst brennen.“* Diesen Gott der Liebe den Menschen zu bringen, ist erster Auftrag an uns Christen. Menschen, die sich dabei mit dem Herzen Jesu verbunden wissen, sind dabei gefragt. Norbert ist ein Ordensmann, dessen Herz ganz und gar in dieser Verbindung brennt. Mit seinem Gebet und Einsatz von der Kunde vom barmherzigen Gott, spricht sein Herz zu den Herzen der Menschen. Abt em. Raimund sprach abschließend ein sehr herzliches Dankeschön an Norbert für seinen langjährigen treuen Dienst, aber auch an Gott selber, aus. Denn ihm allein ist letztlich alles zu verdanken!

Bei der feierlichen Prozession war es Norbert ein großes Anliegen, den gesamten Weg, trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen mitzugehen. Auch hierdurch wurde wiederum spürbar, wie sehr sein Herz für seinen Dienst und die ihm anvertrauten Menschen schlägt! Das gemeinsame Gebet der Prozession wurde durch die Jugendorchester JPO Patschissimo begleitet und dadurch sehr festlich umrahmt. Auch die Schützen und Abordnungen der Feuerwehr waren mit dabei, um Pfarrer Norbert ihre Ehrerbietung zu erweisen. Anschließend gab es noch ein klangvolles Frühshoppen-Konzert der Musikkapelle. Rundum eine wunderschöne und stimmige Feier, in welcher Pfarrer Norbert die ihm gebührende und von Herzen kommende Wertschätzung zuteil werden konnte! Danke allen, die ihm diese Feier ermöglicht und mitgetragen haben!

Ein paar festliche Eindrücke dieser besonderen Feier:



Abt Leopold trifft Bürgermeister aus dem Dekanat



Am **21. Juni** gab es ein Kennenlern-Treffen zwischen Abt Leopold und den Verbandsbürgermeistern vom östlichen Teil des Dekanates. Mit dabei waren der BGM von Tulfes: Martin Wegscheider, der BGM von Rinn: Herbert Schafferer, der BGM von Aldrans: Hannes Strobl, der BGM von Sistrans: Hannes Piegger, der BGM von Lans: Benno Erhardder, BGM von Patsch: Andreas Danler sowie der BGM von Ampass: Markus Peer.



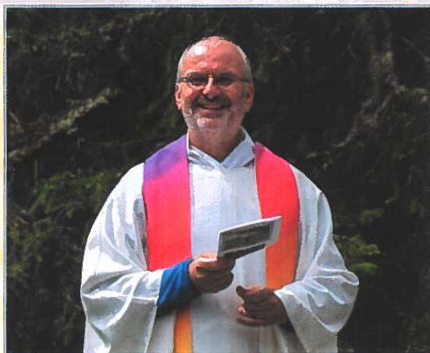
Die gemeinsame Feier der Heiligen Messe in der Borgias-Kirche in Tulfes-Volderwald mit dem Abt war auch ein nachträgliches Geschenk der Verbandsbürgermeister an BGM Martin Wegscheider zu seinem 50. Geburtstag, denn dieser setzt sich in besonderer Weise um das pfarrliche Leben und den Erhalt der Kirche ein. Gleichzeitig diente dieser Anlass natürlich dem gegenseitigen Kennenlernen und dem persönlichen Austausch untereinander. Dekan Augustinus als Orts-pfarrer und Pfarrprovisor Johannes, welcher einen Seelsorgeraum in diesem Gebiet leitet, waren ebenfalls dabei und haben die Feier der Heiligen Messe gemeinsam mit dem Abt zelebriert.



Fotos: Martin Wegscheider

Beitrag: Sonja Baumann

*il** **60. Geburtstag** *il**
von **Pfarrer Christoph Nöls**
-ein Grund zum Danken!





Am 30.7.23 lud Pfarrer Christoph nach Lüsens ein, um Gott für 60 Jahre zu danken, in denen ihn unzählige Menschen auf seinem Lebensweg begleitet haben.

Auf dem Hinweg hat es leicht geregnet.

Die **HL. Messe** begann beim ersten regenfreien Augenblick.

In seiner Predigt dankte Pfarrer Christoph Gott für alle, die ihn auf den Lebensweg begleitet haben und weiter begleiten.

"Ihr seid mein Geburtstagsgeschenk!",

rief Christoph den Mitfeierenden zu und dankte dafür, dass sie die Liebe Gottes in ihrer Umgebung erfahrbar machen.

Beim Schlussgebet ein leichter Regen, der sich aber bald zurückzog und somit die Mitfeierenden im Freien oder in der

Stube eine köstliche Gulasch oder Nudelsuppe und anschließend einen wunderbaren Kuchen mit Kaffee/Saft genießen konnten.

Die Tagestemperatur erlaubte es, dass Viele bis zum späten Nachmittag die herrliche Natur und die netten Gespräche genießen konnten.

Am 3. August feierte Pfarrer Christoph **• il**** dann seinen eigentlichen 60. Geburtstag!

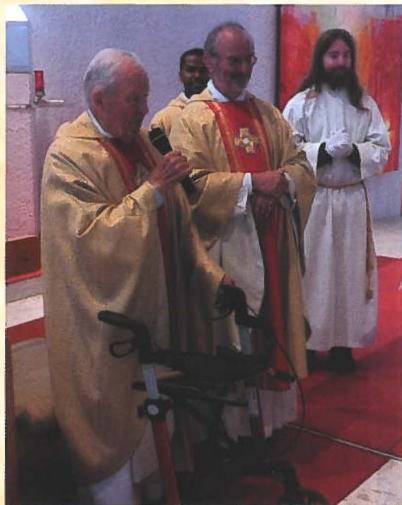
80. GEBURTSTAG von Pfarrer Sebastian

Herr Sebastian feierte seinen 80. Geburtstag auf Einladung der Pfarre Völs in der Emmauskirche. Von 1980 bis 1991 war er als Pfarrer nicht nur für die Restaurierung der Blasiuskirche und den Umbau des Pfarrheims verantwortlich, er hat auch viele Pfarrgruppen gegründet - Firmteam, Kirchenpflegeteam ...

Ein großes Anliegen war ihm die Ökumene mit den jährlichen ökumenische Bibelrunden, die Förderung der Gemeinschaft mit Festen und unzähligen Pfarrfahrten. Beim festlichen Gottesdienst, mit anschließenden Pfarrkaffee und einem Mittagessen im Pfarrsaal konnten am **8.10.23** viele Gläubige sich mit Sebastian dankbar an seine Zeit in Völs zurückerinnern.

Lieber Sebastian, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen zum Geburtstag wünschen dir viele Gläubige, die du als eifriger Seelsorger begleitet hast!

Pfr. Christoph



Bericht: +Fotos Pfarrer Christoph Pernter

***„Mit eurem Lächeln
und mit euren offenen Armen
predigt ihr die Hoffnung
und seid ein Segen
für die eine Menschheitsfamilie“***

Papst Franziskus (2016)

Dankes- und Abschiedsmesse für Abt em. Raimund Schreier im Rahmen des Patroziniums der Stiftskirche



Prälat Schreier ist 1919 in Innsbruck geboren und wurde 1971 eingekleidet



Seit 1992 war Raimund Schreier der Abt des Wiltener Klosters
Er wirkte 31 Jahre in diesem Amt

Am **13. August** wurde dem emeritierten Abt im Rahmen des Patroziniums des Hl. Laurentius in der Stiftskirche feierlich für seine hingebungsvolle Zeit im Dienste als Abt des Stiftes Wilten gedankt. *„Immer dann, wenn man verzagt, soll man aufmerksam auf die Stimme des göttlichen Meisters hören: „Hör nicht auf, spiel weiter“. Nur so kann das Spiel des Lebens gelingen“.* -Dieser kurze Auszug aus seiner Predigt steht stellvertretend für die Ermutigung, die Abt em. Raimund bei seiner Verabschiedung aus seinem langjährigen Dienst für die Zukunftsgestaltung der Kirche lautwerden lässt. Nicht Jammern und Klagen bringt uns weiter, sondern dem Leben und unseren Fähigkeiten vertrauen, in dem Bewusstsein, dass wir nicht allein gelassen sind, sondern uns stets und immer der Gegenwart Gottes gewiss sein können. *„Nur durch die von uns selbst gespielte Melodie des Evangeliums, durch unser vorgelebtes Lebenszeugnis können wir dann andere davon überzeugen, wie schön es ist, Christ zu sein, welch großen Schatz uns das Christentum schenkt“.* So lautet sein „Rezept“ für ein authentisches Kirche-Sein eines jeden von uns. So wird die Kirche auch ihren Weg in die Zukunft finden. Jeder kann und darf dabei in seiner eigenen Melodie mitspielen, - mit Gott als dem Dirigenten und Meister, der die vielen Stimmen eint. .. Die Musik hatte Zeit seines Wirkens bekanntlich immer einen besonderen Stellenwert und wird auch sicher weiterhin wesentlicher Bestandteil seines Lebens bleiben. Die Musik: Ein sehr schönes Bild für ein harmonisches Zusammenspiel von uns als Kirche in einer von Krisen gebeutelten Zeit!



Bericht: Sonja Baumann/
Auszüge der Stifts-Website entnommen
Fotos: Martin Wegscheider+ Klara Stumm

Berichte aus verschiedenen Bereichen/ AKTIONEN IM DEKANAT

1. KINDER- UND JUGENDBEREICH

[Seite 12-19]

Bunte Kirche- Spielefest und Farbschlacht in der Pfarre Pradl

Am 17.6. wurde ein farbenfrohes Fest von der Dekanatsjugendstelle und von der Stiftspfarr Pradl organisiert (JL Mathias Märk). Die neue und zweite Dekanatsjugendleiterin Nora Baumann war mit dabei und eine Gruppenleiterin namens Michaela Stippler von Pradl half fest mit. Auch beim Essen und herrichten engagierten sich viele.

- Einige Spielstationen waren im Pfarrgarten aufgestellt. Die Kinder und Jugendlichen konnten frei wählen.
- Mit Kreiden wurden Botschaften auf den Boden geschrieben.
- Das High Light war die Farbschlacht. Zuerst wurden Farbbedeutungen besprochen. Danach gab es in vielen Runden ein Fangspiel mit Farbpulver. 180 Päckchen wurden in den vielen Spielrunden verwendet. Auch Eltern brachten sich begeistert ein. Rundum ein Event mit sehr hohem Spaß-Faktor!

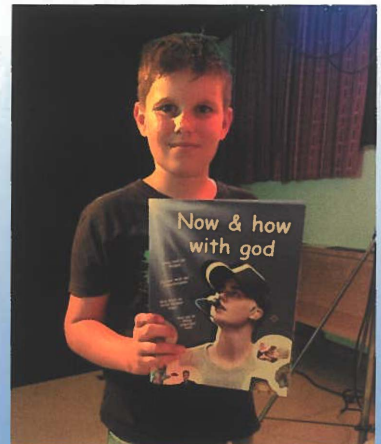




Kinder- und Jugendmagazine

Ende Juni kamen 800 Magazine an die Dekanatspfarren.

Ministrant/innen, Jungschar Kinder und Engagierte im Jugendbereich und auch Volksschulen und Mittelschulen erhielten in diesem Arbeitsjahr einige Exemplare. Jugendleiterin Stefanie Ruggenthaler meinte: *„In Völs haben wir die Magazine 'Now & how with god' mit ins Ferienlager genommen und einige Kinder waren sofort interessiert. Gerade die verschiedenen Rätsel, das Comic und die Witze waren sehr beliebt. Auch in unseren Gruppenräumen liegen einige Comics auf und die Kinder und Jugendlichen nehmen sie immer wieder zur Hand, um darin zu blättern und einige werden dann auch gerne mit nach Hause genommen, um dort nochmal genauer nachzulesen.“*



Bericht: Klara Sturm

Fotos: Jugendleiterin Steffi Ruggenthaler Völs

Treffen der Jugendvertreter/innen im Dekanat

Am Abend vom 12. Juni gab es zunächst einen tollen Austausch über das Pfarrleben. Wir sprachen über die Zusammenarbeit mit Ministrant/innen, Organisation vom Sternsingen, die Nacht der 1000 Lichter, über die Umsetzung von Prozessionen und über die Zusammenarbeit in den Pfarren.

Erste Ideen zur Jahresplanung der Dekanatsjugendstelle wurden geschmiedet. Jugendvertreter/innen von Völs, Vill, Igls, Rinn, Patsch waren mit dabei. Es war ein sehr bereicherndes und motivierendes Treffen.

Die Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Jugendarbeit in den Pfarren und des Dekanates trafen sich dann am 13. Juni im Büro in der Dekanatsjugendstelle im Leuthaus zum Austausch. Die Pastoralassistentin Elisabeth Steiner, der Pastoralassistent Constantin Toriser, die Jugendleiterin Desiree Egle und ich, als Dekanatsjugendleiterin, Klara Sturm, tauschten uns über unsere beruflichen Tätigkeiten aus. Es ging dabei um die Organisationsbereiche und Planungen von Minis und Pfarrangeboten, um die gute Zusammenarbeit und um Arbeitseinteilung. „*Jede/r hat seinen Weg*“, mit dieser gemeinsamen Ermutigung blicken wir motiviert in eine gemeinsame Zukunft!



Foto:
Klara
Stumm

Sommerlager in den Pfarren vom Dekanat:

Diese wertvollen Veranstaltungen tragen immer wieder dazu bei, dass auf spielerischem Wege gute und ehrliche Gemeinschaft erlebt werden kann und dabei kommen Spaß und Freude natürlich niemals zu kurz!

Verantwortliche lassen sich viel einfallen um die Freude der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen. Viele fleißige Helfer/innen machen dies möglich. Hier einige Ausschnitte der vielseitigen Angebote im Dekanat:

-Pfarre Völs: Von Sa 08.07.2023 bis Sa 15.07.2023 verbrachten die Minis und Jungscharkinder eine spanende Zeit in Saalbach Hinterglemm.

„Ferienlager - Freizeit - Freiheit - ohne Eltern unterwegs!“ lautet ihr Wochenthema. Casinoabend, Modenschau, leckeres Essen, Stationsbetriebe, Lagerfeuer, Lobpreisabend, Heilige Messe, Detektivspiele, Olympiade,

Lagerfeuer und Vieles mehr erfüllten die Lagertage, so dass Langeweile sicher nicht aufkam...



Fotos von der Homepage, der Pfarre Völs

-Pfarre Tulfes:

Die Jungschar war vom 8.07 bis 11.07 in Lüsens, ihre Minis kamen anschließend, vom 12.7.-15.7.

Es war eine tolle Zeit, die in den Herzen noch froh nachwirkte. Maria Eller schildert ihren Eindruck:

„Die Mädels von Tulfes hatten dieses Jahr wieder viel Freude in Lüsens und machten viele

Dinge wie z.B. Lagerfeuer, wandern zu einem Bergsee sowie ihre selbst gemachten Beauty-Produkte. Auch Pfarrer Augustinus kam auf Besuch und gemeinsam feierten wir die Heilige Messe.“



Foto Maria Eller

-Pfarre Sistrans verbrachte ebenfalls in Lüsens eine spannende Ferienlagerzeit. Sie waren vom 22. bis 29.7. dort zusammen und erlebten Gemeinschaft, Spiele und tolle Aktionen.

-Pfarre Mutters Hier verbrachten die Minis vom 30.7. bis 5.8. eine schöne und bereichernde Sommer- und Ferienlagerzeit in Achenkirch in den Bischofshäusern.

-Pfarre Patsch: Bettina Mair-Maurer berichtet uns vom Ferienlager der Ministranten: *„In diesem Jahr machten die Patscher Ministranten wieder einmal St. Sigmund im Sellrain vom 17. - 21. 07. „unsicher“ und verbrachten eine abwechslungsreiche Ferienlagerwoche im Jugendhaus.*

Es war ein vielfältiges Programm mit gemeinsamen Spielen und sportlicher Action. Das Wetter hätten wir uns etwas beständiger gewünscht, aber das hat der guten Stimmung nicht geschadet.“



Dank der Dorfralley wissen nun alle, die dabei waren, wie hoch die Gleirschalm liegt, wie das Dorfwappen von St. Sigmund ausschaut, wie viele Garagentore die Feuerwehr hat und andere wichtige Dinge rund ums Dorf.

Wir waren schwimmen, wandern, bauten Staudämme, machten Fußballturniere, spielten Werwolf und Poker und vieles mehr. Ständig gab es „Mordfälle“ zu klären und einen Tag mussten wir Unwetter bedingt ohne Strom auskommen! Tja, da war allerhand los. "

Foto und Text Bettina Mair-Maurer



-Pfarre * *it* * Rinn:

Am 30. Juni besuchte die Jungschar der Pfarre Rinn vor Ort die so genannte **Kinderkirche** mit anschließendem Ausklang bei einem gemeinsamen tollen Abend mit Übernachtung im Jungscharraum. :-)

**Auf dem Weg zum
Weltjugendtag
2023:**

Desiree Egle berichtet:

„Der Weltjugendtag in Lissabon war eine einzigartige Erfahrung, die wir nicht so schnell vergessen werden. Mit dabei waren die Rinner Jugendlichen Amelie, Luzie und Maja Retey mit mir (Desiree Egle) sowie Bernhard Fritz aus Völs, Sophia Scherer aus Patsch und Melanie Düringer aus Igls sowie Dekanat-übergreifend mit der Leitung von der Katholischen Jugend.“



Foto: Melanie Düringer



Foto: Melanie Düringer

Nach einer langen Anreise waren die Übernachtungen in einem Gast-gemeindesaal angesagt. Es war sehr gut organisiert und ein ansprechendes Programm von Sightseeing, Konzerte, Festivals, bis hin zu Show-Aufführungen.

Desiree schilderte: „Unsere 4 Freiluftduschen in der Unterkunft hatten einen besonderen Flair. Die 48 - köpfige Gruppe war schon nach kurzer Zeit zusammengewachsen.



Nach einem kurzen Aufenthalt in Fatima ging es weiter nach Lissabon. In Lissabon nahm man sofort die 1,5 Mio. Menschen wahr, die aus aller Welt für dieses besondere Event angereist waren. Die Stimmung war atemberaubend. Wir haben uns mit anderen Nationen viel unterhalten und tauschten kleine traditionelle Gastgeschenke aus. Die U-Bahnen waren meistens „gesteckt voll“ und wenn gesungen wurde, sang sofort der ganze Wagon. Natürlich war die Hitze, der Schlafmangel und das sehr kompakte Programm oft sehr kräftezehrend. Einige hatten mit Sonnenstich, Übelkeit und Schwächeanfällen zu kämpfen. Umso beeindruckender war der Zusammenhalt der Gruppe, jeder hat geholfen wo man konnte und alle haben auf alle geschaut. Genauso wie Jesus immer von der Nächstenliebe sprach, so war diese Reise. Das Programm war sehr abwechslungsreich und auch wenn wir uns nicht alle Sehenswürdigkeiten anschauen konnten, hatten wir trotzdem viele neue Eindrücke.



Foto: Desiree Eglte

Die Katechesen in der Kirche waren zwar etwas überfüllt und stickig, aber dafür abwechslungsreich gestaltet.

Die Bischöfe stellten sich für Fragen zur Verfügung, dabei fielen besonders die Themen über die Gleichberechtigung von Pfarrern, Frauen und allen Menschen besonders ins Gewicht. Auch das Thema Zölibat beschäftigte die heutige Jugend.

Und zum Schluss stand der Höhepunkt auf dem Programm: Der Papst! Er feierte mit uns Anbetung und am Ende des WJT schiefen wir gemeinsam mit 1,5 Mio Leuten im Freien und lauschten der Predigt von Papst Franziskus. Seine Worte haben uns berührt.

„Die Kirche ist für alle da. ALLE ALLE ALLE.“

Mit diesen Eindrücken, die wir 10 Tage gesammelt haben, ging es am 7. August wieder retour nach Hause. Und wir haben uns fest vorgenommen, die Worte von Bischof Herman Glettler, der uns am letzten Tag in Lissabon besucht hat, ernst zu nehmen. Dass die Motivation für den Glauben beim Weltjugendtag weitergetragen wird! Bericht Désiree Egle



Foto: Katholische Jugend

„Pizzaplanungstreffen“

—+gemeinsame Besprechung des Jahresprogrammes

Am **Mo 25.9.23**, 18 Uhr kamen engagierte Mitarbeiter/innen aus den Stiftspfarrden im Leuthaus zusammen. Die gemeinsame Zeit war sehr fröhlich und bestärkend, in der wir uns auch besser kennenlernten. Unter den Teilnehmer/innen waren u.a. Theresa, Florian und Bernhard von der Pfarre Völs. Wir sprachen über das Jahresprogramm der Dekanatsjugendstelle, aber auch über ihre Herzensanliegen zu Pfarrthemen, wie die Firmvorbereitung in den Pfarren und die Ministrantenarbeit.

Einige ermutigende Zitate möchte ich von dieser Zeit anbringen: *„Man muss für neue Lösungen offen sein.“*, meine Isabella von der Pfarre Tulfes.

Dorota von der Pfarre Igls ergänzte: *„Es ist wichtig, Probleme als Chance zu sehen. Probleme und Chancen sind ein Wort!“*

Neue Projektideen wurden gesammelt, gemeinsam genossen wir leckere, gelieferte Pizzen. Diese Sitzung förderte wie immer das Wohlbefinden und die Zusammenarbeit. Sie brachte auch mehr Klarheit in die Jahresplanung und Vorfreude auf die nächsten Schritte für die Umsetzung unserer Projekte.

Bericht+ Foto: Klara Sturm



Blick auf kommende Termine im Jugend-Bereich:

Fr, 1. Dez., um 15.30 Uhr ADVENTNACHMITTAG

gemeinsames Keksl-Back-Aktion, Gestaltung von Weihnachtskarten, Singen von Adventliedern... im **Leuthaus**
- mit abschließender Andacht. /Dauer ca. 3 Stunden.

Sa, 27. Jänner 2024 um 13 Uhr bei der **Rinner Kirche**

-RODELGAUDI mit gemeinsamen Raufspazieren, Einkehren+ Rodelpartie



VORANKÜNDIGUNG MINI-WALLFAHRT ROM 2024

Von **28. Juli- 3. August 2024** findet die

Internationale Ministrant*innen-Wallfahrt nach **Rom** statt.

Es erwarten euch Touren durch die römische Innenstadt, Sehenswürdigkeiten, Freude in der Gemeinschaft, moderne Gebetszeiten, eine liturgische Feier mit Papst Franziskus und ca. 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Alle MinistrantInnen aus unserem Dekanat **ab 14 Jahren** sind dazu eingeladen.

Die beiden Jugendleiterinnen Stephanie (Völs) und Nora.-Marie (Rinn-Tulfes bzw. Dekanat) werden als Begleitpersonen mit dabei sein!

ANMELDEZEITRAUM: 01.12.23 bis 31.01.2024:

Unter folgendem Link findest du alle wichtigen Informationen rund um die Rom-Wallfahrt: <https://innsbruck.jungschar.at/ministrieren/mini-veranstaltungen/miniwallfahrt>





Berichte aus verschiedenen Bereichen/ AKTIONEN IM DEKANAT

2. KFB-Die katholische Frauenbewegung

[Seite 20-22]



Schon vielfach durften wir bereichernde Erfahrungen in Frauengruppen machen. Deshalb ist es der Katholischen Frauenbewegung ein Anliegen, Möglichkeiten anzubieten, bei denen sich Frauen mit Wertschätzung und Wohlwollen begegnen können.

RÜCKBLICK AUF UNSERE DIESJÄHRIGEN VERANSTALTUNGEN



Magische Sommersonnwendfeier 21.06.2023

Die wahrlich traumhafte Stimmung begeisterte alle am längsten Tag im heurigen Jahr. Nach einem Gewitter am Nachmittag genossen wir den lauen, feucht-schwülen Sommerabend mit mystisch aufsteigendem Nebel rund um den Widumsgarten und der Kirche am Ampasser Hügel. Leuchtende Lampions und der strahlende Sichelmond am Sternenhimmel verzauberten alle und begleiteten uns in diese besondere Nacht.

Märchenhafte Erzählungen umrahmt von Gesang und Tanz in herrlicher Natur verstärkten unsere erfrischende Lebensfreude. Eine einzigartige Atmosphäre und liebevolle



Fotos: Katholische Frauenbewegung

20 Verbundenheit verschafften die roten Kleidungsstücke der Feiernenden. So soll sich das Feiern unter Frauen anfühlen!



Pilgern ist Beten mit den Füßen

In ganz Österreich waren auf rund 100 verschiedenen Routen einen Tag lang Frauen miteinander unterwegs! „Zeit zu leben“ hieß es beim österreichweiten **Frauen-Pilgertag am 14. Oktober.**

Zahlreiche Frauen waren auf 5 Strecken in der Diözese Innsbruck gemeinsam auf dem Weg. Viel Natur und schöne Ausblicke genossen die 17 Pilgerinnen beim Lärchenwald-Rundwanderweg in Kreith/Mutters und sind mit der Herrlichkeit der Schöpfung in Berührung gekommen. Bewegung wirkt von außen nach innen und befreit die eigene Seelenlandschaft - Gehen bringt den Geist zur Ruhe. Beim gemeinsamen Unterwegssein war die aufbauende Frauenspiritualität intensiv erlebbar



**Herzliche Einladung
zur Lichtfeier im Advent
zu Ehren der Heiligen Lucia**

Die Königin des Lichtes spendet Zuversicht
und Freude in der dunkelsten Jahreszeit.

Am Mittwoch, 13. Dezember um 18 Uhr
vor der Stiftskirche



laden wir zu einer stimmungsvollen Lichtfeier ein.
Lass dich vom erhellenden Kerzenschein verzaubern.
Lausche den märchenhaften Erzählungen von Anita Löffler.

Glögg, Punsch, Kulinarisches erwärmen uns
beim Ausklang in geselliger Runde.

Komm' und spüre, wie bestärkend und ermutigend
die Gemeinschaft von Frauen ist!

Bitte melde dich bei Petra an **0676-6003883 / petramaria.pu@gmail.com**,
damit wir im Vorfeld wissen, wie viele Frauen & itraiss filliHt in z

Lucia (* um 283 in Syrakus, Italien; † 304 ebenda) ist eine frühchristliche geweihte Jungfrau und Märtyrin. Sie wird in der katholischen und der orthodoxen Kirche, den skandinavischen und amerikanischen lutherischen Kirchen und der evangelischen Kirche in Deutschland als Heilige bzw. als Glaubenszeugin in Erinnerung gerufen. Ihr Name Lucia bedeutet „die Leuchtende“, von lateinisch *lux* „Licht“. [Wikipedia]



**50 Tage in der Spur
des Evangeliums"**

von Ostern bis Pfingsten

Die Katholische Frauenbewegung
wird im Jahr 2024 die etablierte
Veranstaltungsreihe

"50 Tage in der Spur des Evangeliums"
mit Frauen-Liturgien von
Ostern bis Pfingsten fortführen.

(konkrete Infos hierzu erfolgen zu gegebener Zeit)

3. Weitere Bereiche im Dekanat

[Seite 23-25]

Neustart **Bibelrunden in Völs**

Für alle Interessierten aus dem Dekanat und darüber hinaus!

Seit Mai diesen Jahres gibt es nun endlich wieder die Möglichkeit für einen persönlichen Bibel-Austausch, nachdem dies aufgrund von Corona lange Zeit ja nicht gut möglich war. Unsere Treffen finden einmal monatlich im Pfarrsaal von Völs statt, in der Regel am **ersten Donnerstag im Monat** von **9.30 Uhr** bis etwa **11.00 Uhr**.



Bei unseren bisherigen Treffen ging es darum, einige unterschiedliche Methoden der Bibel-Auseinandersetzung auszuprobieren. -So gab es bei unseren fünf bisher erfolgten Runden eine bewusste Auseinandersetzung mit der Zahlensymbolik von den 40 Tagen zwischen Ostern und Pfingsten, einen Bibliolog zum Thema „*Die Bekehrung des Saulus*“, eine Beschäftigung mit der Prophetin Mirjam und der Methodik des Bibelteilens sowie ein In-den-Blick-Nehmen der biblischen Bildsprache anhand der Arche Noah Erzählung an 2 Treffen. Der bisherige Austausch war wirklich immer sehr spannend und tiefgehend. Die Gruppe ist in der Zeit auch schon fleißig angewachsen. Ganz herzlich an dieser Stelle die Einladung an Jede/Jeden, sich unseren Treffen anzuschließen! -Dazu entweder an einem ersten Donnerstag um 9.30 Uhr im Pfarrsaal von Völs (Wörth 5) vorbeikommen oder sich mit mir (Dekanatsassistentin Sonja Baumann) für weitere Infos in Verbindung setzen! Wir würden uns sehr über einen weiteren Zuwachs der Gruppe freuen.

Nächste Termine:

Donnerstag, **2.11.23**

Thema „*Das Buch Hiob*“

Donnerstag, **7.12. 23**

-jeweils 9.30 Uhr Pfarrsaal Völs



Bibliolog zum Thema
„*Die Bekehrung des Saulus*“

Für Kontakt-Aufnahme:

PA Sonja Baumann

0676-8730 7296

sonja.baumann@dibk.at

Altenheimseelsorge Natters und Völs

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe des Dekanatsblattes berichtet, gibt es seit Frühjahr diesen Jahres in den Altenheimen von Völs und Natters die Erweiterung einer hauptamtlichen Seelsorge durch meine Person (PA Sonja Baumann). Nachdem nun einige Monate vergangen sind, hat sich das Ganze schon ein wenig eingespielt und es kristallisiert sich immer weiter heraus, welche Bedürfnisse an den jeweiligen Orten vorwiegen:

In Natters sind es die Dienstagnachmittage, die meinerseits mit Impulsrunden und Besuchen auf den Stationen gefüllt werden. Neuerdings werden diese Runden zum Jahreskreis (oder zu einem anderen Thema) auch 2-wöchentlich in der Tagesbetreuung „Auszeit“ abgehalten (siehe Foto). Inzwischen ließ sich erfreulicherweise bereits ein kleines Team von drei ehrenamtlichen Helferinnen zur Unterstützung dieser Dienstage aufbauen. So kann das Programm in Zukunft noch abwechslungsreicher gestaltet und von Mehreren mitgetragen werden.



An dieser Stelle möchte ich noch einmal **alle Interessierten ganz herzlich dazu ermutigen, sich diesem Ehrenamtlichen-Team anzuschließen!**

Für Völs stellt sich die Situation so dar, dass das wöchentliche Angebot für seelsorgerliche Gespräche (immer mittwochs) inzwischen sehr gut angenommen wird und der Bedarf spürbar zunimmt.

Somit ist auch hier die Idee entstanden, ein Team von Ehrenamtlichen aufzubauen, um den Bedürfnissen nach seelsorgerlicher Begleitung zukünftig noch besser nachkommen zu können.

Für diesen Dienst werden Menschen gesucht, die einen reflektierten Glauben und Lebenserfahrung mitbringen und zudem bereit wären, den Kurs für Altenheimseelsorge der Diözese zu absolvieren.

(nächster Kurs startet im Jänner 2024)

Bei Interesse und für nähere Infos bitte mit mir in Verbindung setzen!

Pastoralassistentin Sonja Baumann **0676-8730 7296**

Email: sonja.baumann@dibk.at

Begräbnisleiter-Lehrgang Teilnehmende aus unserem Dekanat

Diözesane Schulung für Begräbnisleiter*innen



Verstorbene bestatten und den Angehörigen in ihrer Trauer beizustehen, das sind zwei zentrale Aufgaben christlicher Nächstenliebe und damit auch einer jeden Pfarrei. Sie zeigen: Den Nächsten zu lieben heißt bis zum Schluss für ihn da zu sein und ihm, gerade auch in schwierigen Situationen, wie der Trauer um einen geliebten Menschen, beizustehen.

Im September dieses Jahres hat die Diözese Innsbruck erneut eine Schulung für zukünftige Begräbnisleiter*innen gestartet, an der auch zwei Personen aus dem Dekanat Wilten-Land teilnehmen:

Maria Stock aus der Pfarre Sistrans und ich, Dominik Schafferer, aus der Pfarre Rinn sind unter den elf Teilnehmenden dieser Schulung. Im kommenden Arbeitsjahr werden wir uns mit verschiedenen Bereichen der Trauer- und Begräbnispastoral näher beschäftigen und in unseren Pfarrgemeinden bzw. Seelsorgeräumen einen praktischen Teil (u. a. Mitwirkung an Taugesprächen sowie Begräbnissen) absolvieren. In den bereits vergangenen Modulen unseres Kurses ist für mich wichtig geworden, dass Begräbnisleiter*innen stellvertretend für die Gemeinde die christliche Hoffnung auf ein Leben über den Tod hinaus bezeugen. Außerdem bilden sie ein Team mit der zuständigen Leitungsperson (Pfarrer, Pfarrkurator*in, etc.) und verdeutlichen, dass herausfordernde Situationen nicht allein getragen werden müssen.

In Zukunft wird es in mehreren Seelsorgeräumen notwendig werden, dass neben den Priestern und Diakonen auch beauftragte Begräbnisleiter*innen trauernde Menschen begleiten und Begräbnisse leiten werden. Mir ist bewusst, dass dies vor allem im ländlichen Raum am Beginn ungewohnt sein wird.

Daher bitte ich - und ich glaube, ich darf für alle Begräbnisleiter*innen sprechen - um Offenheit und einen respektvollen sowie ehrlichen Umgang miteinander.



ANKÜNDIGUNG DEKANATS-AUSFLUG 2024



Unser Dekanatsausflug, welcher für heuer ursprünglich am 14. Oktober 2023 vorgesehen gewesen wäre, wurde auf das nächste Jahr verschoben, da wir in der Planung den Termin des Frauen- Pilgertages, (der an eben diesem Termin bereits fixiert war) nicht im Blick hatten. Da ein Ersatz-Termin so kurzfristig nicht mehr bestimmt werden konnte, wurde die Planung auf das kommende Jahr verlegt. Hier gibt es nun erfreulicherweise bereits einen fixen Termin, den sich alle Interessierten aus dem Dekanat gerne schon vormerken können.

TERMIN:
Samstag,
28.09.2024

**Genaueres Ziel und die Zeiten
werden selbstverständlich
rechtzeitig bekanntgegeben!**

**Schmücke mein Herz, Herr, mit Deiner Gegenwart;
verwandle es in eine Wohnung für Dich!**

**Du bist der Gast, den ich erwarte,
der Freund, der bei mir bleiben soll.
Dir, dem ein Palast gebührt,
habe ich nur eine ärmliche Hütte anzubieten.
Ich schmücke mein Haus mit Sehnsucht und Ver-
langen. Dann wird der Glanz des Himmels
meine Wohnung erhellen.
Mein Haus wird eine Kathedrale sein,
mein Herz ein Tabernakel.
Schmücke mein Herz, Herr, mit Deiner Gegenwart,
verwandle es in eine Wohnung für Dich.**

Amen.

(HI. Papst Johannes XXIII)

Kurzes redaktionelles Nachwort

Mit der Pensionierung von Petra Unterberger im Frühjahr war es zunächst noch unklar, ob und wie das Dekanatsblatt in Zukunft weitergeführt werden kann. Für das „Sommer-Exemplar“ ergab sich dann die Lösung, dass unsere Dekanatsjugendleiterin Klara Sturm übergangsweise eine Ausgabe in der bisher gewohnten Form weiterführen konnte.

Aber in diesem Herbst stellte sich nun erneut die Frage der Weiterführung, da Klara seit dem 1. September für ihre Ausbildung zur Pastoralassistentin in der Pfarre Saggen für ein Jahr das dazu benötigte Praktikum absolviert und für das kommende Jahr nur mehr mit 5 Wochenstunden im Dekanat tätig ist. Da half nur „der Sprung ins kalte Wasser“ und ich erklärte mich bereit, den Versuch zu starten und eine Herbst-Ausgabe des Dekanatsblattes mit zumindest den wichtigsten Infos und Berichten aus den Sommermonaten zu erstellen. Auf diesem Wege ist also diese Ausgabe entstanden. Neben meiner Tätigkeit als Altenheimseelsorgerin in den Heimen von Natters und Völs, bin ich neuerdings nämlich auch mit ca. 8-10 Wochenstunden als Dekanatsassistentin tätig und übernehme dabei einige Agenden, welche zuvor Petra überhatte. Somit vorläufig auch das „*Dekanatsblatt!*“ Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die durch ihre Beiträge und/oder Bilder für die Gestaltung dieser Ausgabe beigetragen haben!-Und gleichzeitig möchte ich mich dabei auch für etwaig gemachte Fehler bzw. mögliche Unvollständigkeiten in den Berichterstattungen entschuldigen!

Für die Herausgabe der zukünftigen Dekanatsblätter möchte ich auch weiterhin herzlich dazu einladen, diese mit eingebrachten Beiträgen mitzugestalten! Alle Aktionen/Projekte der Pfarren bzw. Seelsorgeräume, über welche man gerne berichten oder zu denen man gerne einladen möchte, sollen im Dekanatsblatt Platz finden, sofern sie rechtzeitig eingegangen sind

Eure Dekanatsassistentin Sonja (Baumann)

Redaktionsschluss
für das Frühlings-Blatt 2024,

Freitag, 09.02.2024

(voraussichtliche Veröffentlichung Karwoche 2024)



EIN HERBST-GEDICHT zum TITELBILD:

*Das Leben, es kommt und vergeht,
jeder Baum, jede Blume verblüht.*

*Wenn die Winde dreh'n
und die Blätter verweh'n
drängt die Wurzel danach,
in die Tiefe zu geh'n.*

*Das Leben vergeht doch so schnell
und die Zeitflüht nur den Augenblick,
doch die Liebe ist's, die bleibt,
sie bringt aus der Tiefe das Leben zurück!*

Sonja Baumann

Impressum:

Verantwortlich für die Inhalte sowie Erstellung des Dekanatsblattes:

Dekanatsassistentin **Sonja Baumann**

Dekanatsbüro Wilten-Land, Klostergasse 1, 6020 Innsbruck;

+43 676 8730 7296; sonja.baumann@dibk.at;

Bild Titelseite+ Grafiken: www.pixabay.com; Druckerei: print24.at